

Beitrag zum Jahr des Glaubens

Hanna ist die Mutter des Richters und Propheten Samuel. Gott salbte durch ihn Saul zum König. Nachdem Saul nicht auf Gottes Anweisung achtete wurde er von Gott verworfen und Samuel bekam den Auftrag den jungen David zum König zu salben. Wie ist nun Hanna ein Vorbild für Maria:

H a n n a

*betet jahrelang inbrünstig zu Gott um die Gnade, dass
er sie von ihrer Unfruchtbarkeit befreie,*

*wurde von Gott erhört und opfert ihren Sohn Samuel
ganz Gott auf*

dankt dem gütigen Gott

7. Hanna – ein Vorbild für Maria

Hanna, die Gemahlin Elkanas und die Mutter des Propheten Samuel, betete inbrünstig jahrelang zu Gott um die Gnade, dass er sie von ihrer Unfruchtbarkeit befreie und sie mit der Freude beglücke, auch Mutter zu sein. Maria betete, wie eine Überlieferung sagt, vom 4. bis zum 14. Lebensjahr in jeder Nacht von 12 bis 2 Uhr zu Gott, dass er sich des im tiefsten Elend schmachenden Volkes erbarme und den versprochenen Erlöser sende. Ihre Bitte war dem Inhalte nach derjenigen der Hanna gleich, aber der Gesinnung nach unvergleichlich selbstloser.

Hanna wurde von Gott in Liebe erhört. Sie trug ihr Kind Samuel (Erbetener von Gott) in den Tempel und opferte ihn für alle Tage seines Lebens Gott dem Herrn auf, und kein Schermesser solle über sein Haupt kommen, d. h. er solle ein Nazoräer werden. Noch viel wunderbarer, und ohne die geringste Verletzung ihrer gelobten Jungfräulichkeit, wurde Maria, die Mutter Gottes, des höchsten Propheten, des höchsten Priesters, des höchsten Königs im Himmel und auf Erden erhört; und sie opferte ihren 40 Tage alten Sohn im Tempel zu Jerusalem ganz dem Dienste des Allerhöchsten, und auch er wurde gemäß der Weissagung der Propheten „ein Nazoräer“ genannt (Mt. 2, 23).

Hanna dankte dem gütigen Gott für die empfangene Wohltat in einem herrlichen Lobliede, welches mit den Worten beginnt:

*„Mein Herz ist voll Freude über den Herrn,
große Kraft gibt mir der Herr.
Weit öffnet sich mein Mund gegen meine Feinde;
denn ich freue mich über deine Hilfe.
Niemand ist heilig, nur der Herr;
denn außer dir gibt es keinen (Gott);
keiner ist ein Fels wie unser Gott...“ (1Sam 2,1-10)*

Noch inniger hat Maria Gott gelobt und gedankt für ihren noch nicht geborenen Sohn, durch ihr wunderschönes Magnifikat, welches ganz ähnlich mit den Worten beginnt:

*„Meine Seele preist die Größe des Herrn,
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.“ (Lk 1,46-55)*